[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/104166 vom 20.06.2024]

Objekt:	Knöcherne Tüllenspitze
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Sammlung:	Geweih- und Knochengeräte der Sammlung Stimming
Inventarnummer:	St. 349

Beschreibung

Tüllenspitzen werden aus den Röhrenknochen von Schafen und Ziegen hergestellt. Für die Spitze wird ein Ende des Knochens schräg abgetrennt. Da bei dem Großteil der Stücke Hinweise auf eine klare Funktionszuweisung fehlen, wird ihre Verwendung kontrovers diskutiert. Häufig wird eine Benutzung als Lanzenspitze oder Pfriem angenommen. Die Objektgruppe tritt ab dem Neolithikum bis zur älteren römischen Kaiserzeit und im Frühmittelalter auf. Ein markanter Schwerpunkt liegt in der vorrömischen Eisenzeit.

Die Tüllenspitze aus Großwusterwitz besitzt eine im Querschnitt dreikantige Tülle (Typ 1), in der sich am Ende zwei Fehlstellen finden.

Grunddaten

Material/Technik:	Knochen / bearbeitet
Maße:	L. 11 cm; Tülle: max. Dm. 1,8 cm, Querschnitt: dreikantig (Typ 1); Spitze: Dm. 0,3 cm, Abschrägung: 2,5 cm; G. 18,33 g

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Großer Wusterwitzer See

Schlagworte

- Ahle

- Knochenspitze
- Lanzenspitze

Literatur

- Schatte, Torben (2013): Lange wenig beachtet: Organische Tüllenspitzen aus Brandenburg. Arch. Berlin u. Brandenburg 2013 (2015) 24–26. Darmstadt
- Schatte, Torben (2013): Tüllenspitzen aus Knochen und Geweih. Mitteilungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte 34, 2013, 91–110. Berlin
- Schoknecht, Ulrich (1982): Mecklenburgische Knochenspitzen aus germanischer Zeit. Bodendenkmalpflege in Mecklenburg 30, 1982 (1983) 47–66. Berlin
- Stimming, Richard (1928): Die Ancyluszeit in der märkischen Havelgegend. Archiv für Anthropologie N.F. 21, 1928, 109-121. Braunschweig